



7. Mohns Park

Bereits 1904 hatte der Großvater Reinhards, Johannes Mohn, im Nordwesten der Stadt eine großflächige Heidelandschaft gekauft, die er mitunter auch für öffentliche Veranstaltungen und Mitarbeiterfeste zur Verfügung stellte. 1937 ging das Gelände in den Besitz der Stadt über. Heute verfügt der Park u. a. über eine in den 1970er-Jahren errichtete Minigolfanlage und einen Spielplatz mit Kinderseilbahn.



8. Neuer Evangelischer Stadtfriedhof

Das Jahr 2009 wurde überschattet vom Tod Reinhard Mohns am 3. Oktober. Der Unternehmer und Stifter verstarb im Alter von 88 Jahren. Bei seiner Trauerfeier nahmen hochrangige Gäste und Wegbegleiter Reinhard Mohns ebenso wie die Familie Abschied von dem Bertelsmann-Nachkriegsgründer. Seine letzte Ruhestätte fand Reinhard Mohn auf dem Stadtfriedhof.



9. Mohn Media

Der drucktechnische Betrieb wurde am 1. März 1946 als Mohn & Co. aus dem Firmenverband herausgelöst, um unabhängig vom C. Bertelsmann Verlag Druckaufträge annehmen zu können. 1947 übernahm Reinhard Mohn die Geschäftsleitung von seinem Vater. Heute ist Mohn Media der führende Druck- und Medienstleister Europas.



10. Bertelsmann Corporate Center

Das Corporate Center wurde 1976 eingeweiht. Reinhard Mohn brachte sich persönlich in die Planungen ein und setzte mit der transparenten Gebäudeanlage und den modernen Großraumbüros Maßstäbe in der Gestaltung des Firmensitzes. Heute werden hier vor allem konzernübergreifende Aufgaben wahrgenommen.



11. Bertelsmann Stiftung

„In einer Demokratie muss der Staat auf die Initiative und Einsatzbereitschaft seiner Bürger zählen können.“ Gemäß dieser Überzeugung errichtete Reinhard Mohn 1977 die gemeinnützige Bertelsmann Stiftung. Als eine der größten und wirkmächtigsten Stiftungen Deutschlands steht sie bis heute für das gesellschaftspolitische, kulturelle und soziale Engagement der Inhaberfamilien Bertelsmann und Mohn.



12. Reinhard-Mohn-Straße

Aus Anlass seines 100. Geburtstages wird die Straße an der Autobahn in Reinhard-Mohn-Straße umbenannt. Die Stadtverwaltung und der zuständige Ausschuss für Kultur und Weiterbildung befürworten die Anregung des Heimatvereins Gütersloh. Damit erinnert die Stadt Gütersloh abermals an ihren ehemaligen Ehrenbürger Reinhard Mohn, dem sie sich bis heute in starkem Maße verpflichtet fühlt.

Copyright Bertelsmann Unternehmenskommunikation
Copyright Stadt Gütersloh: Foto 4, 9, 10
Fotograf Kai Uwe Oesterhelweg

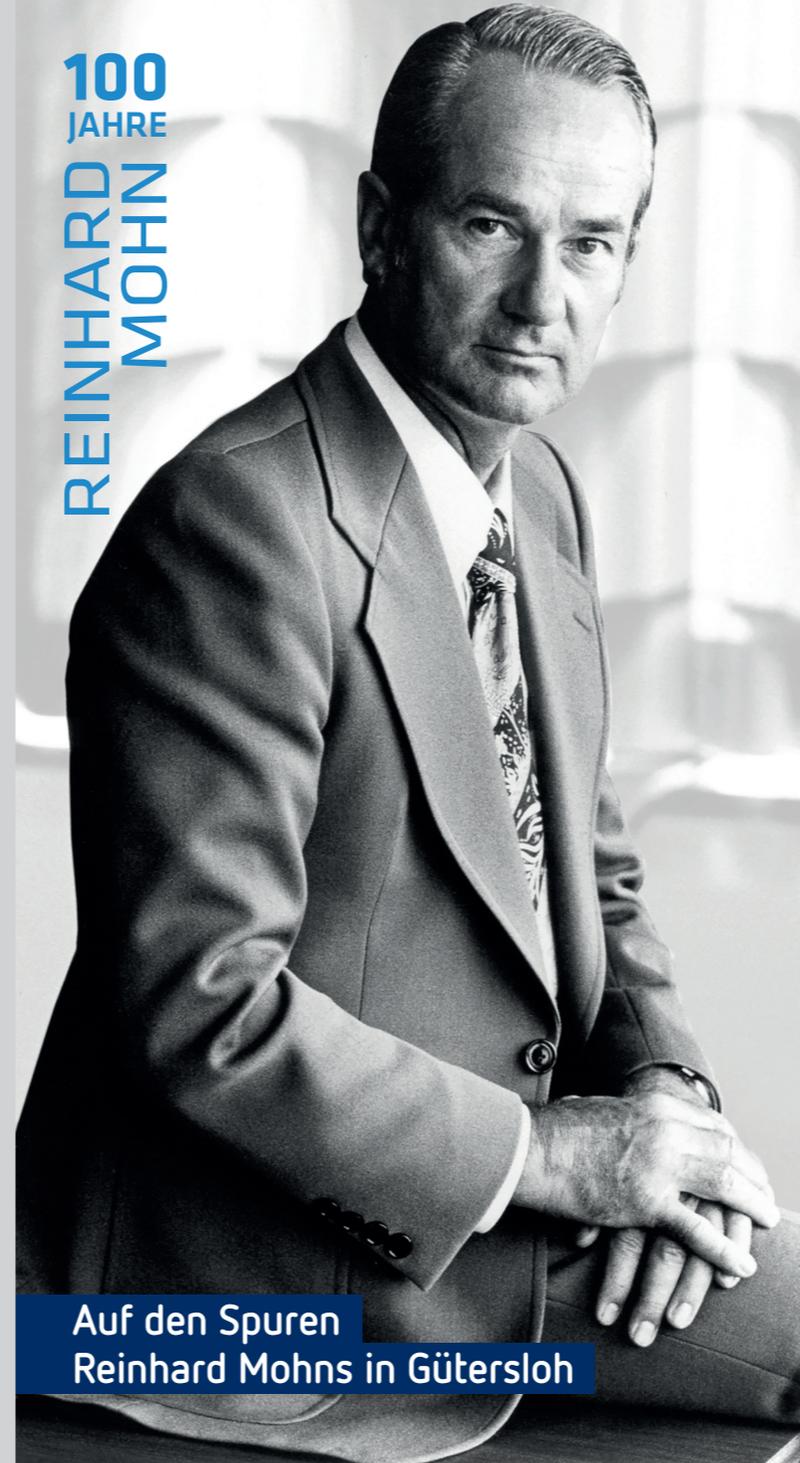
Besuchen Sie uns auch auf Facebook, Twitter, YouTube, Instagram, LinkedIn und XING!



Kontakt

Bertelsmann SE & Co. KGaA · Corporate Communications
Carl-Bertelsmann-Straße 270 · 33311 Gütersloh
info@bertelsmann.de · www.bertelsmann.de

100
JAHRE
REINHARD
MOHN



Auf den Spuren
Reinhard Mohns in Gütersloh

BERTELSMANN



1. Alter Kirchplatz

Der Buchdrucker Carl Bertelsmann erwarb das Haus am Durchgang zum Domhof und legte hier 1835 den Grundstein für seinen Verlag. Im Hinterhaus stellte er die erste Handdruckpresse auf. Im Jahr 1947 übernahm Reinhard Mohn in fünfter Familiengeneration die Führung des Verlags. In der Reichspogromnacht 1938 fiel das Haus nationalsozialistischen Brandstiftern zum Opfer.



2. Stadtmuseum

Träger des Stadtmuseums Gütersloh ist der Heimatverein Gütersloh. Die Dauerausstellung widmet sich dem Thema „Gütersloh – Stadt der Stifter und Schenker“. Hier werden u. a. Persönlichkeiten vorgestellt, die sich für das Allgemeinwohl der Stadt eingesetzt haben, darunter Reinhard Mohn, der 1996 in Gütersloh die erste Bürgerstiftung Deutschlands ins Leben rief.



3. Eickhoffstraße 14

In der damaligen Bahnhofstraße, der heutigen Eickhoffstraße, errichtete 1868 Heinrich Bertelsmann in zweiter Generation das neue Druck- und Verlagshaus, das bis 1976 als Firmensitz von Bertelsmann fungierte. Das Gebäude ist inzwischen abgerissen, aber der sprichwörtliche „Geist der Eickhoffstraße“ war noch lange Zeit in der Belegschaft aller „Bertelsmänner“ präsent.



4. Reinhard-Mohn-Brunnen

Das Bertelsmann-Management hatte Reinhard Mohn den Brunnen, damals noch als Modell, zu seinem 70. Geburtstag am 29. Juni 1991 geschenkt, und er wiederum widmete den Brunnen seiner Heimatstadt. Die Einweihung des Reinhard-Mohn-Brunnens fand 1993 im Beisein des Künstlers Karl Ulrich Nuss auf dem Vorplatz der Stadthalle statt.



5. Evangelisch Stiftisches Gymnasium

Als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung setzte sich Carl Bertelsmann für die Gründung eines evangelischen Gymnasiums ein. Wie alle seine Brüder gehörte auch Reinhard Mohn ab 1931 zu den Schülern des Evangelisch Stiftisches Gymnasiums und legte dort 1939 sein Abitur ab.



6. Stadtbibliothek

Die Stadt Gütersloh und die Bertelsmann AG schlossen 1979 einen Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer modernen Stadtbibliothek, die als offener Ort für Bildung und Informationsentwicklung Vorbildcharakter haben sollte. Reinhard Mohn und die Bertelsmann AG übertrugen 1982 ihren Geschäftsanteil an die Bertelsmann Stiftung. 1984 wurde die Stadtbibliothek im Beisein von Liz und Reinhard Mohn eingeweiht.

Reinhard Mohn – ein Jahrhundertunternehmer aus Gütersloh

Das heutige Bertelsmann als internationales Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen wäre ohne den Unternehmer und Nachkriegsgründer Reinhard Mohn (1921 bis 2009) schwer vorstellbar – wahrscheinlich gar nicht existent. Mohn zählt zu den herausragenden Gründergestalten der Bundesrepublik Deutschland. Mit der Schaffung des Bertelsmann Leserings (1950) legte er den Grundstein für einen Weltkonzern, der zum Zeitpunkt seines Todes mehr als 100.000 Mitarbeiter zählte, die in mehr als 50 Ländern aktiv waren. Noch heute steht sein Name für ein wertorientiertes Unternehmertum, gepaart mit zupackendem Optimismus, Mut, Furchtlosigkeit und Pioniergeist. Reinhard Mohn ist nach einhelligem Zeugnis eine herausragende und prägende Figur des deutschen Wirtschaftswunders, vor dessen Hintergrund sein Lebenswerk gesehen werden muss. In seiner Heimat- und Wirkungsstadt Gütersloh hinterließ er zahlreiche Spuren, die heute noch die Erinnerung an ihn lebendig halten.

www.bertelsmann.de/reinhardmohn

